



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Alter Weiher 2, 53332 Bornheim

An den  
Vorsitzenden des Umweltausschusses  
Herrn Dr. Arnd Kuhn  
und den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung  
Herrn Wolfgang Schwarz  
Rathausstraße 2  
53332 Bornheim

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtratsfraktion Bornheim**

**Dr. Arnd Kuhn**  
Fraktionsvorsitzender  
**Markus Hochgartz**  
stellvertr. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle  
Servatiusweg 19-23; 3. OG, 53332  
Bornheim  
Tel.: (0 22 22)9956-328  
Mobil: 0151 20 74 61 04  
fraktion-buendnis90-  
diegruenen@rat.stadt-bornheim.de  
www.gruene-bornheim.de

Bornheim, 05.09.2019

Sehr geehrter Herr Dr. Kuhn,

nehmen Sie bitte nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Umweltausschusses am 09.10.2019.

Sehr geehrter Herr Schwarz,

nehmen Sie bitte nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 29.10.2019.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Hochgartz

Manfred Quadt-Herte

## **Klimaneutrale Wohnbaugebiete für Bornheim**

### **Antrag:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beauftragt den Bürgermeister:

1. in einem Klimakonzept darzulegen, wie das Baugebiet Mertener Mühle (Me16), alternativ Me18, als Modellprojekt für zukünftige Bornheimer Baugebiete klimaneutral erstellt werden kann
2. welche Fördermittel (z. B. Nationale Klimaschutzinitiative) dabei für städtische Investitionen und private Investoren beantragt werden können.

### **Begründung:**

Der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung beschreibt in 7 Handlungsfeldern, darunter auch für Gebäude Ziele und Maßnahmen.

Laut Bundesregierung sind Gebäude unter Berücksichtigung aller direkten und indirekten Emissionen für bis zu 30 Prozent der Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich (nur direkte Emissionen: 13 Prozent).

Das Energiekonzept der Bundesregierung fordert bis 2050 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand, d. h., der Primärenergiebedarf im Gebäudebereich soll um mindestens 80 Prozent gegenüber dem Stand von 2008 sinken. Darum sollen Gebäude nur noch einen sehr geringen Energiebedarf aufweisen, der verbleibende Energiebedarf durch erneuerbare Energien gedeckt und sonstige direkte Treibhausgasemissionen vermieden werden.

In einer Studie konnte Professor Bert Oschatz vom Institut für technische Gebäudeausrüstung (ItG) nachweisen, dass die höheren Effizianzorderungen an Neubauten einschließlich der Anhebung der Vorgaben durch die Energieeinsparverordnung (EnEV) 2016, nur für etwa 3 Prozent der Gestehungskosten eines Mehrfamilienhauses verantwortlich sind.

Klimaneutrale Baugebiete bzw. Stadtquartiere die zeigen, dass Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit zusammen funktionieren, gibt es bundesweit, z. B.:

- Berlin Lichtenberg
- Freiburg, Stadtteil Dietenbach
- Stadt Esslingen am Neckar, Neue Weststadt
- Stadt Waiblingen

Für zukünftige Bornheimer Baugebiete gilt es, den Zielen der Bundesregierung beim Klimaschutz zu folgen und in einem Baugebiet beispielhaft zu realisieren.



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

STADTRATSFRAKTION BORNHEIM